Sonntagsbrief

Septuagesimä
13. Februar 2022

Wir liegen vor dir mit unserm Gebet und vertrauen nicht auf unsre Gerechtigkeit, sondern auf deine große Barmherzigkeit
(Dan 9,18b)

Eingang

Liebe Menschen in der Apostel-Kirchengemeinde,

zum **Abschluss der ökumenischen Bibelwoche** feiern wir am Sonntag mit Pfr. Kleymann aus Hl. Kreuz Gottesdienst unter dem Thema „Das Lied der Hoffnung weitersingen". Das passt in unser momentanes Erleben und kann uns nach dem Durchgang durch das Buch Daniel nach vorne weisen.

Nach vorne schauen wir auch in der **Besetzung der 2. Pfarrstelle**: Die Bewerbungsfrist läuft noch bis Ende Februar. Wir planen die Vorstellungsgottesdienste im Mai und hoffen auf eine gute und zügige Wiederbesetzung in der Nachfolge von Pfr. Kandzi.

Der **Strukturprozess** im Kirchenkreis begleitet uns weiter, ganz lebendig soll er wieder am 20.02. werden, wenn Pfr. Sommershof (Handorf) in Aposteln predigt und den **Kanzeltausch** fortführt. Vieles ist in Bewegung, aber wir gehen die nötigen Veränderungen auch mit der nötigen Ruhe und Bedachtsamkeit an, die nötig scheint. Die Dringlichkeit hat uns ein Vortrag vor Augen geführt, der den Mitglieder- und Kaufkraftverlust der Kirche sowie den Nachwuchsmangel im Pfarramt zum Thema hatte. Kirche soll ein Ort der Gemeinschaft und der Heimat für uns bleiben, das wollen wir weiter gemeinsam bedenken und fördern. Sollten Sie also Gesprächsbedarf haben, wenden Sie sich gerne an die Mitglieder im Presbyterium oder die Pfarrer.

Herzliche Grüße
Ihr Pfarrer Christoph Nooke

Gottesdienste 13.2.

8:30 Uhr *(Johannes)*
Gottesdienst m.A., Nooke
10 Uhr *(Apostel)*
Gottesdienst zum Abschluss der ökumenischen Bibelwoche, Nooke; Predigt: Kleymann
11:30 Uhr *(Apostel)*
Kinderkirche

Aus den Texten des Sonntags

Lesung aus dem Alten Testament: Jer 9,22–23

Selbstruhm und Gottesrum

22So spricht der Herr: Ein Weiser rühme sich nicht seiner Weisheit, ein Starker rühme sich nicht seiner Stärke, ein Reicher rühme sich nicht seines Reichtums. 23Sondern wer sich rühmen will, der rühme sich dessen, dass er klug sei und mich kenne, dass ich der Herr bin, der Barmherzigkeit, Recht und Gerechtigkeit übt auf Erden; denn solches gefällt mir, spricht der Herr.

Epistel: Phil 2,12–13

12Also, meine Lieben, – wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch viel mehr in meiner Abwesenheit – schaffet, dass ihr selig werdet, mit Furcht und Zittern. 13Denn Gott ist's, der in euch wirkt beides, das Wollen und das Vollbringen, nach seinem Wohlgefallen.

Impuls

„Was ich alles kann!"

„Schaut mal her! Hier, was ich kann!" – So hören wir vielleicht einmal auf dem Spielplatz oder Schulhof. Wir Erwachsenen haben uns diesen Ruf zwar abgewöhnt, aber es gibt Ersatz dafür: Die Orden, die wir uns gerne anstecken wollen, damit alle sehen und wissen, was wir Tolles gemacht haben, was wir können, was wir haben. Wichtig, dass die Erfolge auch wirklich uns zugerechnet werden und nicht einfach nur „etwas Erfolgreiches" sind, sondern „das, was xy geschafft hat".
Es ist ja schön, wenn wir uns freuen können, über Dinge, die klappen, über gelungene Projekte und Karriere-Sprünge, aber, so sagen uns die Lesungen des Sonntags doch: Dank ist die richtige Haltung dazu! Gott wirkt Wollen und Vollbringen. Das ist dann nicht weniger Freude, sondern Freude, die mit Dank an Gott verbunden ist, statt einer Freude, die mit Orden und Anerkennung verbunden ist. Vielleicht hält diese Freude auch länger, weil man sie besser teilen kann?

Gebet

Gnädiger Gott,
du wirkst in uns, durch uns, mit uns. Danke für alles, was uns gelingt.
Amen

Wir sind ansprechbar!

Pfarrer Dr. Christoph T. Nooke
Telefon: 0251 4 21 27
Mobil: 01522 279 89 54
christoph.tobias.nooke@ekvw.de

Pfarrer Friedrich Stahlhut
Telefon: 0173 158 0058
friedrich.stahlhut@apostelkirche-muenster.de

Ev. Apostel-Kirchengemeinde
Bergstraße 36–38
48143 Münster

www.apostelkirche-muenster.de
@apostelkirchemuenster